

# KULTURLANDSCHAFT: WAS IST DAS DENN?

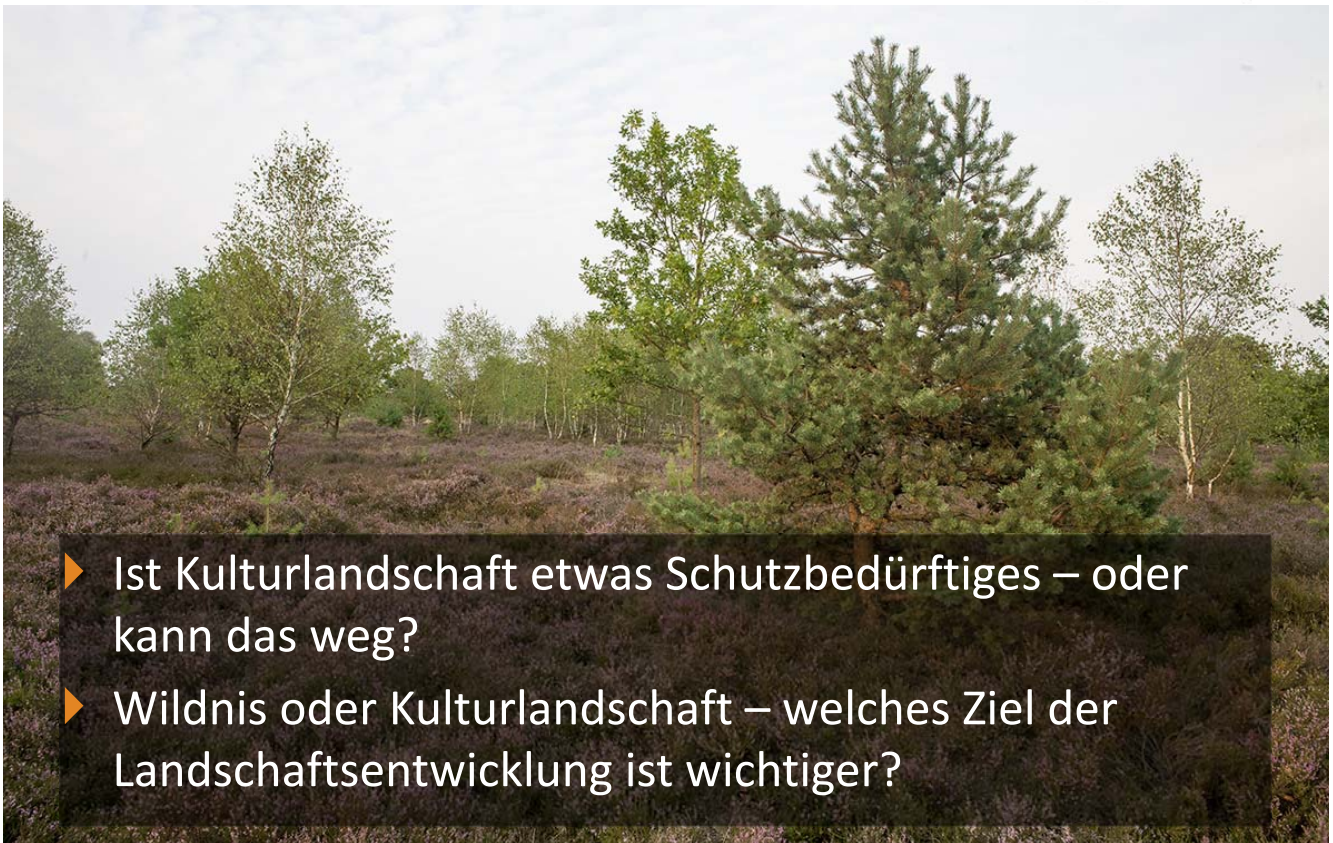
3. naturgucker-Kongress – 06.10.2017 – Kassel



## WAS IST KULTURLANDSCHAFT?

- ▶ das kulturelle Angebot in der Stadt Kassel?
- ▶ das Kasseler Stadtgebiet?
- ▶ die Bergbaufolgelandschaft südlich von Leipzig?
- ▶ die vom Menschen durch verschiedene Landnutzungen und Baumaßnahmen veränderte Landschaft?





- ▶ Ist Kulturlandschaft etwas Schutzbedürftiges – oder kann das weg?
- ▶ Wildnis oder Kulturlandschaft – welches Ziel der Landschaftsentwicklung ist wichtiger?

## DEFINITION IN DER LANDSCHAFTSKONVENTION DES EUROPARATES

„Landschaft ist ein Gebiet, wie es vom Menschen wahrgenommen wird, dessen Charakter das Ergebnis der Wirkung und Wechselwirkung von natürlichen und/oder menschlichen Faktoren ist.“

## Naturlandschaft (Ur-Landschaft)

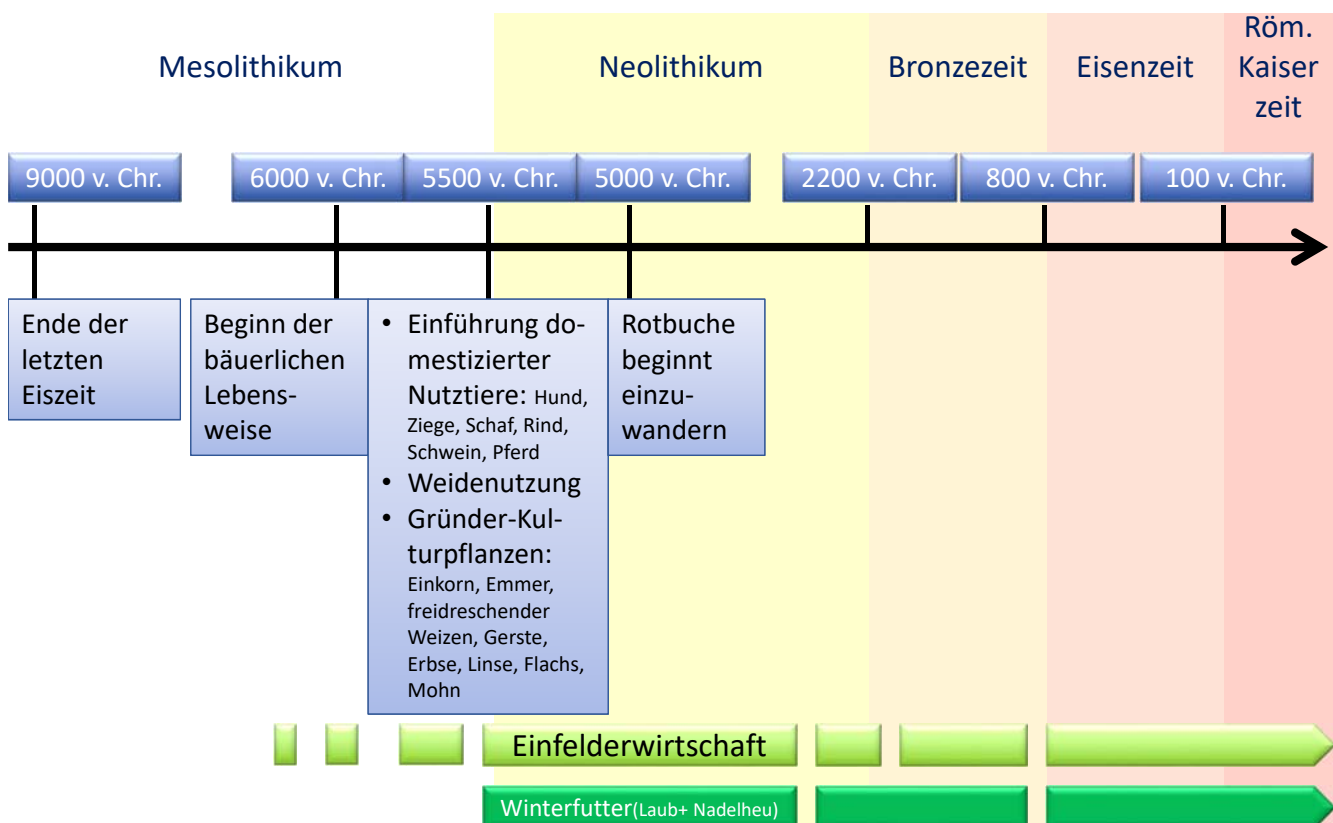
- ▶ nicht vom Menschen beeinflusste Landschaft (im Gegensatz zu Kulturlandschaft), deren Gestalt und Ausprägung allein auf dem Zusammenwirken der derzeit herrschenden naturbedingten ökologischen Faktoren beruht
- ▶ i.w.S.: eine gedachte Landschaft, wie sie ohne anthropogenen Einfluss bestehen würde

## Kulturlandschaft

- ▶ überwiegend durch anthropogene Ökosysteme gebildete Landschaft mit vorherrschender Nutzfunktion
- ▶ an die Stelle natürlicher Ökotope sind anthropogen bedingte Kulturökotope getreten
- ▶ durch bewirtschaftete Natur bestimmt, in der charakteristische jahresrhythmische Pflegemaßnahmen und Nutzungen stattfinden

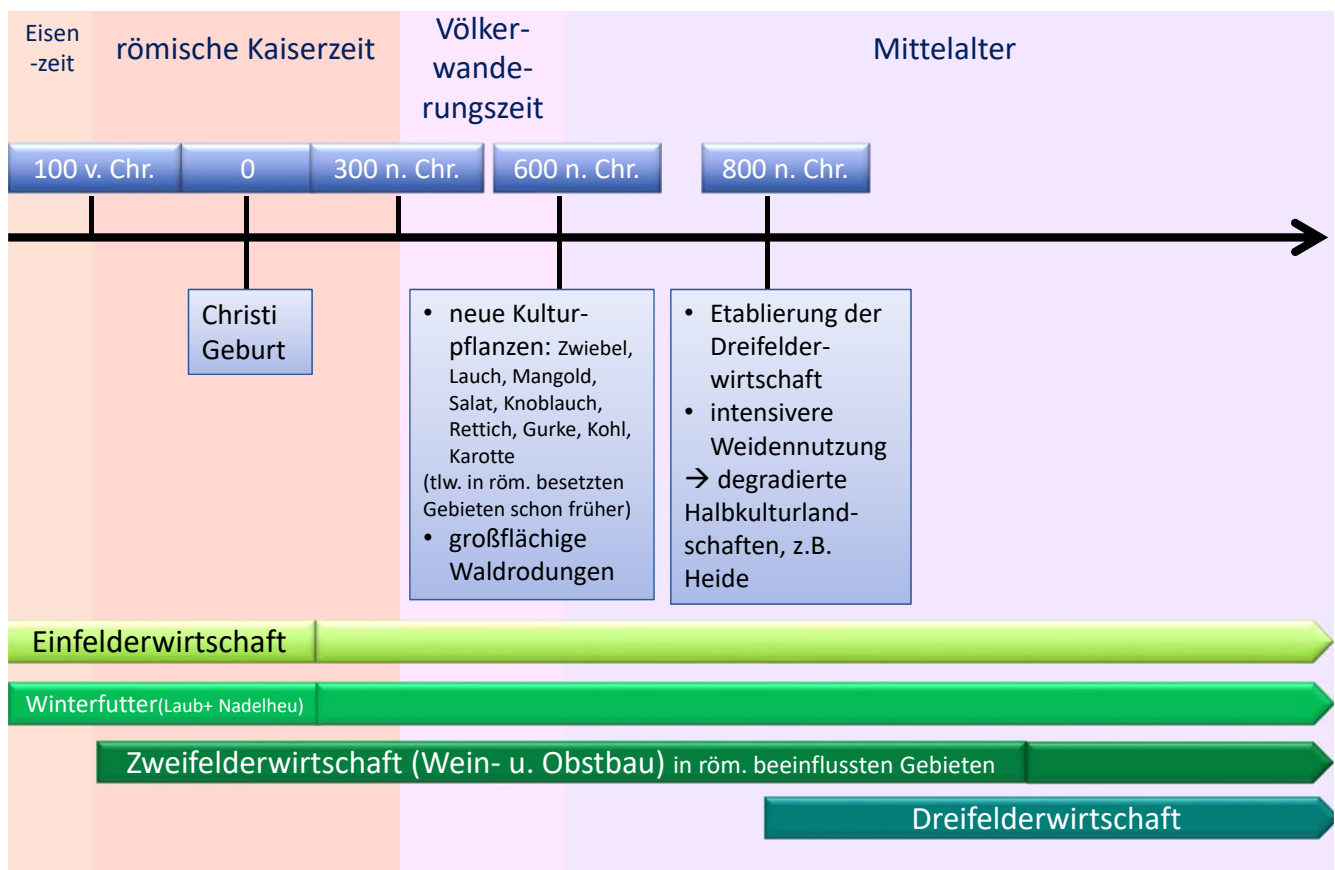
JEDICKE in BRUNOTTE et al. (2001), Lexikon der Geographie

# ENTWICKLUNG DER KULTURLANDSCHAFT (1/4)



- ▶ halboffene und heterogene Waldstruktur
- ▶ Megaherbivoren und Feuer schaffen offene Flächen
- ▶ vermutete Waldlandschaft mit überwiegender Eiche  
→ Buche begann gerade einzuwandern

## ENTWICKLUNG DER KULTURLANDSCHAFT (2/4)



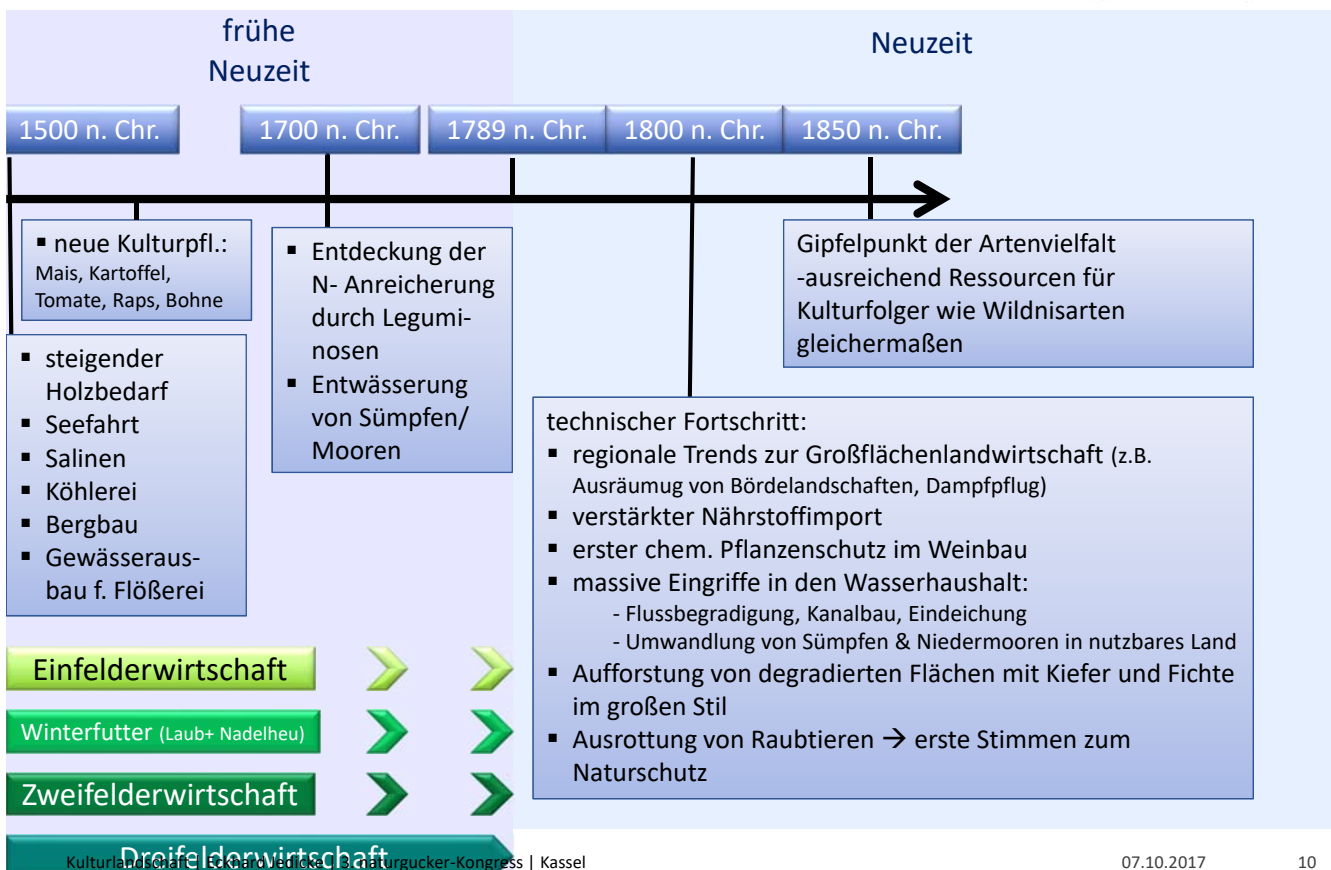
- ▶ Sommer: Hütehaltung
  - tags: Brachfelder, Wald
  - nachts: Pferch in Dorfnähe

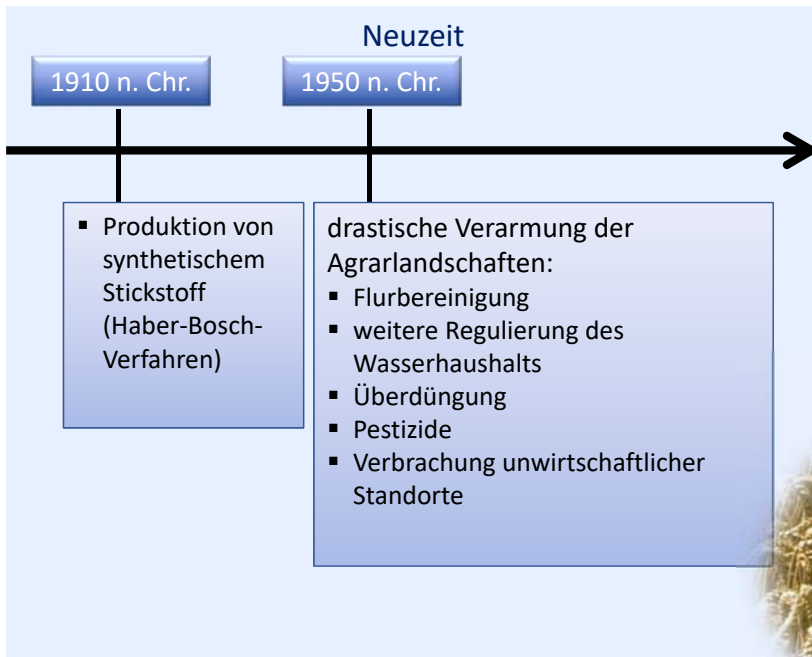


- ▶ Winter: Fütterung mit Laubheu (+ Wiesenheu)
  - Nährstofftransfer: dorffern → dorfnah



## ENTWICKLUNG DER KULTURLANDSCHAFT (3/4)



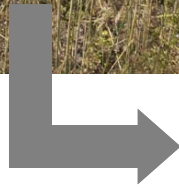


## KULTURLANDSCHAFTEN HEUTE

**Dynamik** ist ein Grundmerkmal der Kulturlandschafts-Entwicklung  
aber: die **Geschwindigkeit** der Veränderung hat rasant zugenommen!



# KULTURLANDSCHAFTEN HEUTE



# KULTURLANDSCHAFTEN HEUTE



# TRANSFORMATIONSLANDSCHAFTEN

Landschaften mit gravierendem Landschaftswandel  
1996 – 2011



**Zwei Drittel aller Landschaften werden innerhalb nur einer Generation tiefgreifend verändert sein!**

- sehr hoher Anteil ...
- Landschaften mit erwartetem erheblichen Transformationsdruck bis 2030

**46 % der Fläche Deutschlands!**

BfN & BBSR 2014

# TRANSFORMATIONSLANDSCHAFTEN

## Ursachen



### Energie-wende

- Windenergie
- Photovoltaik
- energetische Biomasse-nutzung

### Struktur-wandel in der Land-wirtschaft

- Grünland-verlust
- Maisanbau

### Baumaß-nahmen

- Siedlungs-flächen
- Verkehrs-flächen
- Rohstoff-abbau

### Wald-flächen

- Zunahme
- Verlust

BfN & BBSR 2014



- ▶ Konnektivität von Habitaten immer weiter verringert
  - vergrößerte Nutzungseinheiten
  - erhöhte Lebensfeindlichkeit intensivierter Nutzflächen
  - Ausbau des Feldwegenetzes
  - Fehlen von Weidetieren als Vektoren



Kulturlandschaft | Eckhard Jedicke | 3. naturgucker-Kongress | Kassel



07.10.2017

17

- ▶ Bodenfunktionen werden zunehmend beeinträchtigt, z.B.:
  - Erosionsschutzfunktion:
    - „geköpfte“ Bodenprofile
    - Sedimentation mit Korngrößensortierung
  - Ertragsfunktion:
    - Bodenversiegelung
    - Bodenverdichtung
    - Bodenerosion
    - Humushaushalt
    - Wasserhaushalt



- ▶ Landschafts-Wasserhaushalt durch chemische Belastungen, Entwässerung und Bewässerung beeinträchtigt



Kulturlandschaft | Eckhard Jedicke | 3. naturgucker-Kongress | Kassel

07.10.2017

19

## SITUATION DER SCHUTZGÜTER: KLIMA



- ▶ Klimaänderung auch durch Landwirtschaft gefördert
  - stallgebundene und kraftfutterbasierte Tierhaltung mit hohen Nährstoffimporten aus der 3. Welt
  - landwirtschaftsinduzierte Entwässerung und Ackernutzung von Moorböden
  - Grünlandumbruch und Ansaatgrünland
  - Ausbringung von Gülle

Kulturlandschaft | Eckhard Jedicke | 3. naturgucker-Kongress | Kassel

07.10.2017

20



- Die Ziele des Natur- & Landschaftsschutzes sind mit produktionsorientierten Zielen der Landwirtschaft kaum vereinbar.
- Naturschutz ist nicht ausreichend mit anderen Politikfeldern vernetzt (auch der Umweltpolitik).
- Gesellschaftlich gewünschte (Ökosystem-)Leistungen werden nicht adäquat honoriert.
- Naturschutzfachliche *integrative* Landschaftsleitbilder fehlen.
- Landschaftsplanung übernimmt keine wirkliche Steuerungsfunktion.

# ... den Landschaftswandel aktiv<sub>(er)</sub> gestalten!



**Visionen**  
statt Klein-Klein

„Abfall-Landschaften“ vermeiden

Eigenart erhalten

Vielfalt statt Einfalt

Multifunktionalität fördern

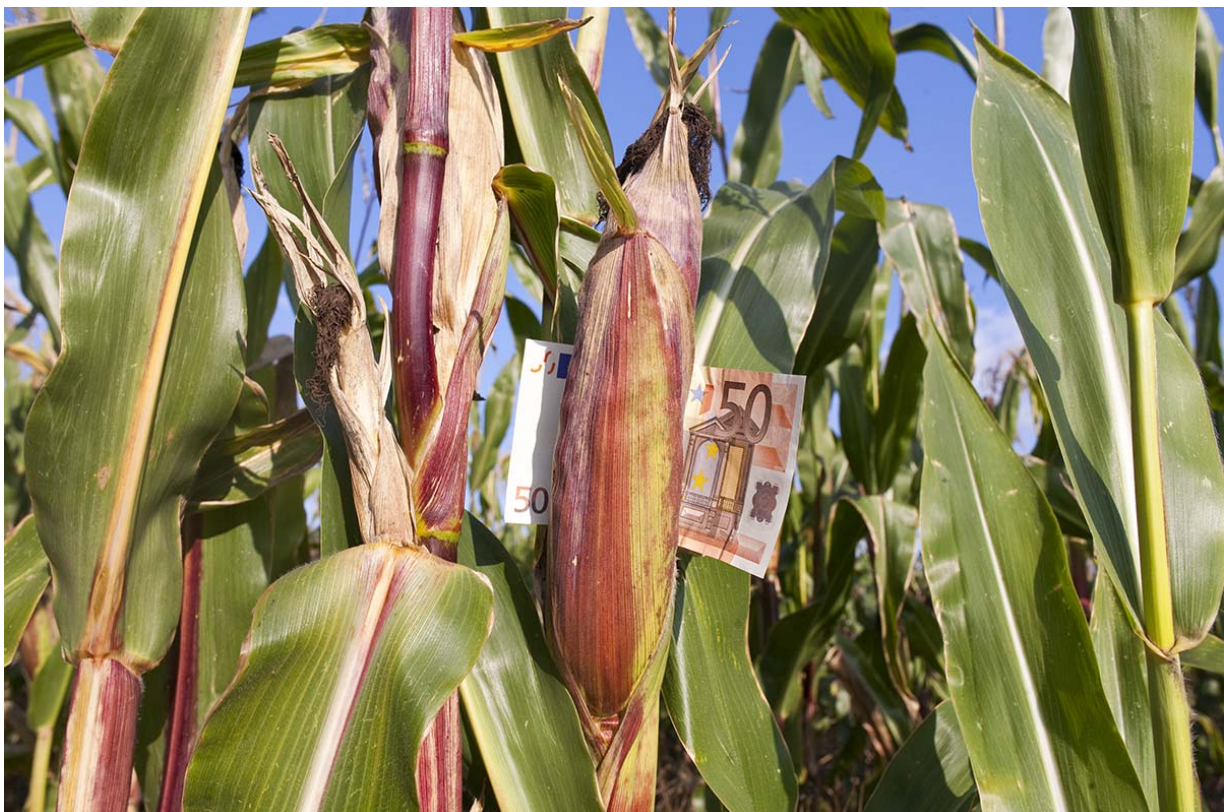
## ► Planungsmethoden verbessern

- Indikatoren-Auswahl
- Datenerfassung
- Bewertungsverfahren
- grundlegende Konzepte weiterentwickeln

Landschaftsfunktionen

Ökosystem(dienst)leistungen

naturbasierte Lösungen



- 1 Beschluss der CBD-COP 9 ist realisiert:  
**keine naturschädigenden Subventionen mehr**
- 2 Landschaftsplanung gestärkt:  
**Schnittstelle, Moderator & Motor zur Planung & Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung**
- 3 Schutz und Nutzung im Gleichgewicht:  
**„naturbasierte Lösungen“ sind Standard, starke Nachhaltigkeit wird realisiert**



- 4 Bevölkerung plant & entscheidet mit:  
**hohes gesellschaftliches Engagement für Erhaltungs- und Entwicklungsziele für Natur und Landschaft**
- 5 Nachhaltigkeits-Indikatoren stehen auf „Grün“:  
**Politik steuert die Entwicklung erfolgreich**

